



Die Radwanderung des „Engels der Kulturen“ über die Kettwiger Straße zur Marktkirche, Künstler Gregor Marten dirigiert das 100 Kilogramm schwere Stahlrad in Handarbeit, begleitet von Schülerinnen und Schülern der Unesco-Schulen Köln und Essen.

Foto: Oliver Müller

„Engel der Kulturen“ ist in Essen angekommen

Für jede Menge Aufsehen und Nachfragen sorgte gestern in der Innenstadt die Aktion „Engel der Kulturen“ (die NRZ berichtete). Dabei rollte das Künstlerpaar Carmen Dietrich und Gregor Marten ein 1,50 Meter hohes und 100 Kilogramm schweres Rad aus Kruppstahl per Hand von Wülfrath aus nach Essen vor die Marktkirche. Dabei führte sie der Weg auch über die bei schönstem Wetter mit Passanten gut gefüllte Rüttenscheider und die Kettwiger Straße. Am Ziel angekommen feierten Vertreter der christlichen, jüdischen und islamischen Religionsgemeinschaften ein dreistündiges Fest mit Gospel-, Sufi- und Klezmermusik. Der Gedanke der verbundenen Kulturen zeigt sich auch in dem Kunstwerk: Das Metallrad zeigt das Kreuz, den Davidstern und den Halbmond und alles zusammen mündet in einen stilisierten Engel. Bei entspannter und friedlicher Atmosphäre betonten die Reden den freundschaftlichen Umgang der Kulturen. Oberbürgermeister Wolfgang Reiniger begrüßte, dass auch die Essener Unesco-Schule an der Aktion teilnimmt. Die jungen Menschen in unserer Stadt seien die wichtigste Zielgruppe solch einer Aktion. **dang**